

2.) Herrn Dr. Weigle hatte ich vorsorglich ebenfalls um Erstattung eines Tätigkeitsberichts gebeten bzw. wenigstens zur Herabgabe einer Copie zu den Akten, höre aber jetzt auf Umwegen, daß er, ohne daß hier das geringste bekannt geworden wäre, in Italien weilt. Darf ich mir die Anregung erlauben, daß künftig die Dienststelle Gelegenheit bekommt, vor Auslandsreisen von Mitarbeitern Wünsche an diese zu äußern. Unsere Fäden zum Ausland sind so dünn, daß keine Gelegenheit, sie zu verstärken, ungenutzt bleiben darf, wenn das Institut seine Aufgabe bewältigen will, Auslandsliteratur und gegebenenfalls Photokopien zu beschaffen und sein Teil zum wissenschaftlichen Gedankenaustausch zwischen Deutschland und Ausland beizutragen.

3.) Für den Fall glücklicher Überwindung unserer derzeitigen Finanzkrise möchte ich vorschlagen, die freiwillige Tätigkeit von Frl. Dr. Peeck¹¹ Mitbetreuerin unserer Bibliothek in dem abgelaufenen Halbjahr durch Gewährung eines einmaligen Stipendiums in Höhe von DM 300,- anzuerkennen. Ihre finanzielle Lage ist keineswegs rosig, sodaß sie einen solchen Zuschuß äußerst dankbar empfinden wird. Ihre Leistung aber verdient diesen Lohn durchaus.

4.) Unter Hinweis auf die Feststellung des Schluß-Abschnittes des Berichtes möchte ich die Abstellung eines weiteren Mitarbeiters zur Verstärkung der Dienststelle zu bedenken geben. Das wird nicht so ohne weiteres möglich sein, wird aber ein immer dringlicheres Erfordernis, wenn eine Überlastung der bisher hier Arbeitenden - von denen überdies Dr. Henning für die meisten Aufgaben ausfällt - auf die Dauer vermieden werden soll.

5.) Immer häufiger tritt an die Dienststelle, besonders bei allen Verhandlungen über Austausch von Publikationen mit dem Ausland, der Wunsch nach klarer Auskunft über die noch erhältlichen Monumenten-Ausgaben heran. Das veranlaßt uns zur Anregung schleunigster Neuauflage des zuletzt 1942 erschienenen Gesamtverzeichnisses, die doch wohl ohne zu große Mühe möglich sein sollte.

6.) Der Besuch von Miss Clementi ist abgeschlossen. Er gab erwünschte Gelegenheit zur Anknüpfung von Beziehungen für die Beschaffung von englischer Literatur; der Erfolg bleibt abzuwarten. Für 16.10. kündigt uns Dr. Bischoff den kurzen Besuch von Professor Elder von der Harvard University an, der eine Pommersfeldener Handschrift benützen will. Mit der Abreise von Prof. Engel am 22.10. scheint nach vielen Monaten zum ersten Mal eine sicher nur kurze gästelose Periode anzubrechen.

Mit ergebensten Empfehlungen

H. Meyer